

Sehr geehrte Festgäste,

nachdem meine Vorredner bereits alle Fest- und Ehrengäste namentlich begrüßt haben, bleibt mir an dieser Stelle nur noch unseren Ortsvorsitzenden Bayram Yerli herzlich zu begrüßen und Ihnen allen miteinander noch ein gutes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2020 zu wünschen.

Wir sind jetzt im Kommunalwahljahr 2020 angekommen und ich nutze an dieser Stelle die Gelegenheit, zunächst eine kurze Bilanz über die vergangene Amtszeit zu ziehen, um Ihnen aufzuzeigen, wie erfolgreich wir doch in den vergangenen sechs Jahren gearbeitet haben.

Wir stehen als Stadt Penzberg finanziell gut gesichert da, haben einen Großteil unseres Steuerproblems erledigt, haben unseren Haushalt für das Jahr 2020 und die mittelfristige Finanzplanung im Stadtrat einstimmig beschlossen, sind Wirtschaftsstandort Nummer eins im Landkreis und damit in der Lage, die notwendigen Aufgaben unserer Stadt verantwortungsbewusst in Angriff zu nehmen.

So haben wir uns der Kernthematik Wohnungsbau intensiv angenommen und an der Saalanger- und Gustavstraße zusammen mit der Wohnbau Weilheim neu gebaut, ebenso mit der MARO an der Matthias –Flurl-Straße und sind selbst dabei, das Gebiet an der Birkenstraße mit 175 neuen Wohnungen sowie am Daserweg beziehungsweise der Bürgermeister Rummerstraße und mit der Aufstockung an der Sigmundstraße der Problematik der Zurverfügungstellung von zusätzlichem Wohnraum entgegen zu treten.

Darüber hinaus haben wir für viele private Bauvorhaben Baurecht erteilt. So wird auch auf dem ehemaligen Edeka Areal ein Wohnquartier entwickelt.

Penzberg ist Kinderbetreuungsstandort Nummer eins im Oberland. Unsere Stadt bietet in 13 verschiedenen Einrichtungen weit über 1200 Betreuungsplätze an und darüber hinaus mit weiteren Betreuungsmöglichkeiten insgesamt 1421 Plätze. Die Familien können sich die Betreuungszeit und auch das pädagogische Konzept frei wählen.

Gerade als Mutter weiß ich, wie wichtig es ist, dass Betreuungszeit Familienfrieden bringen kann. Deswegen habe ich mich auch intensiv darum gekümmert, bei jeder Betreuungseinrichtung mögliche, zusätzliche Kapazitäten zu schaffen. Die Einrichtung eines eigenen Familienbüros war nur eine logische Konsequenz.

Zudem ist Penzberg die einzige Kommune im Landkreis die dem Familienpakt Bayern angehört und so deutlich macht, wie wichtig ihr die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist.

Penzberg ist mit seinen 17000 Einwohner ein ausgesprochen attraktiver Wohnort.

So haben wir unsere Stadthalle nach einer umfangreichen Renovierung und Neubau eröffnet und zum Erblühen gebracht. Das Museum Penzberg, Sammlung Campendonk hat einen Ruf, der mittlerweile weit über die Landkreisgrenzen hinausgeht.

Wir haben es geschafft, in Zeiten, in denen viele Kommunen ihre Schwimmbäder aus Kostengründen schließen, ein hochattraktives Familienbad auf den Weg zu bringen. Damit gewährleisten wir, dass der so wichtige Schwimmunterricht für die nächsten Generationen ermöglicht wird.

Die größte Freude im Winter bereiten wir der Stadtgesellschaft mit dem Eisvergnügen und dem Schmankerlmarkt auf dem Stadtplatz. Eine bessere Belebung des Stadtplatzes kann man sich im Advent und in der Weihnachtszeit nicht vorstellen. Belebt sind auch die Berghalde mit open air Konzerten und auch die Stadthalle mit einem attraktiven Kulturprogramm geworden.

Ich habe jetzt nur beispielhaft ein paar Punkte unserer Arbeit benannt, da man daran erkennen kann, wie engagiert und erfolgreich wir in den vergangenen sechs Jahren gearbeitet haben. In diesem Sinne werden wir unsere Stadt positiv weiter bewegen.

So haben wir vor, dem Wohnraummangel weiter entschieden entgegenzutreten. Zum einen möchten wir entsprechend dem Wiener Modell, dass die Stadt Penzberg möglichst viel Wohnraum selbst schafft, in der Hand hat und nicht aus der Hand gibt. Aufgrund der günstigen Zins-situation ist es mehr als sinnvoll, auch Grundstücke zuzukaufen und wenn diese zur Verfügung gestellt werden sollen, z.B. beim Einheimischen Modell, dann künftig auf Erbpacht. Dadurch kann die Stadt preisregulierend auf den Immobilienmarkt einwirken.

Das nächste Thema, das uns allen auf den Nägeln brennt, ist Umwelt und Klima. Dieses Thema haben wir in Penzberg schon lange, bevor dieses öffentlichkeitswirksam wurde, zu unserem eigenen gemacht. So haben wir bereits seit 2015 einen Klimaschutzmanager und der Verwaltungsrat hat sich im Jahr 2015 bereits dazu entschieden, einen neuen Energievorstand in den Stadtwerken einzustellen, Herrn Josef Vilgertshofer. Mit ihm zusammen haben wir PV Parks vor den Türen unserer Stadt geschaffen und weitere sind bereits in Planung. Wir wollen das Radwegenetz in und um Penzberg weiter ausbauen und darüber hinaus den ÖPNV weiter attraktiv machen. Auch habe ich vor, die Stellplatzsatzung für die Innenstadt zu überarbeiten. So stelle ich mir beispielsweise eine Reduzierung der Stellplatzpflicht für gewerbliche Stellplätze durch umweltgerechte Kompensationsmaßnahmen vor. Parkplätze für E Fahrzeuge oder Fahrradabstellflächen sowie car-sharing könnten Möglichkeiten sein.

Dies hätte aus meiner Sicht zwei entscheidende Vorteile: Man könnte dadurch weiteren Verkehr aus der Innenstadt heraushalten und die Situation für Investoren in der Innenstadt wird damit interessanter, da deren Projekte oftmals an der Stellplatzpflicht scheitern, wie erst jüngst wieder in den Medien zu lesen war. Ich erhoffe mir davon, dass die Innenstadt gestärkt wird und weiterhin so attraktiv und lebendig bleibt.

Unsere Stadt soll auch weiterhin modernster Arbeits- Wohn- Bildungs- und Kulturstandort bleiben, finanzstark und familienfreundlich, beneidet von vielen Gemeinden in der nahen und weiteren Umgebung. Beispielsweise wollen wir uns das HAP Gelände - so traurig wie die Betriebsschließung ist, künftig als Gewerbeareal sichern. Weitere Gewerbeflächen beabsichtigen wir im Nonnenwald zu entwickeln. Damit wollen wir neue Betriebe zur Schaffung attraktiver Arbeitsplätze in unserer Stadt holen. Gleichzeitig gilt es den Standort für die vorhandenen Gewerbebetriebe weiter durch Digitalisierung, Glasfaserausbau ... attraktiv zu halten.

Ein ganz wichtiges Thema, um das wir uns kümmern wollen, ist die Stadtgesellschaft. Diese funktioniert nur durch lebendige Mitglieder, die unterstützt werden müssen, sei es als Familie, als Senioren oder als Jugendliche. Hierzu wollen wir die Kinderbetreuung weiter bedarfsgerecht ausbauen, für die Jugendlichen einen Treffpunkt in Innenstadtnähe schaffen, den Senioren nicht nur Platz an der Gartenstraße optimal zur Verfügung stellen, sondern auch Seniorentreffs in der Stadt ermöglichen. Die musikalische Erziehung wird in einer neugebauten Musikschule Platz finden. Auch der Sport kann wieder in einer völlig generalüberholten Josef Boos Turnhalle stattfinden. Zur Aufrechterhaltung unserer Gesundheit ist uns die Unterstützung und der Erhalt unseres Klinikums als Haus der Akut- Regel- und Grundversorgung ein überaus wichtiges Anliegen. Dass die Rettungs- und Blaulichtorganisationen auch ein zukunftsfähiges zu Hause haben, dazu wollen wir in der nächsten Amtszeit das Layritz Areal als Blaulichtzentrum weiter voran bringen.

Ein Stadtleben funktioniert nicht ohne Menschen, die Vereine und vor allem das Ehrenamt. Deswegen sichere ich ihnen an dieser Stelle meine volle Unterstützung zu. Ganz ausdrücklich und wie in der Vergangenheit auch schon.

Ich könnte jetzt an dieser Stelle noch sehr viel mehr an wichtigen Themen für unsere Stadt anführen. Dafür haben wir Ihnen eine Kurzversion unseres Wahlprogramms mitgebracht.

Neujahrsempfang, 06.01.2020

Wie Sie hören und dann auch gerne daheim nachlesen können, haben wir viel erreicht und sehr viel weiterhin vor.

Es geht in erster Linie darum, unser Penzberg weiter voran zu bringen. Ohne fachlich fundierten Inhalt ist es aber nicht getan, damit ist kein Blumentopf mehr zu gewinnen.

Ich bin eine Bürgermeisterin, die mit Fachwissen, Verhandlungsgeschick, Fleiß und manchmal auch Beharrlichkeit das Beste für unsere Stadt herausgeholt hat und ihr weiter Perspektive bietet. Mit meinen 51 Jahren bin ich eine gestandene Frau und Persönlichkeit, die den stetig steigenden Anforderungen auch gerecht werden kann. Ich arbeite vorausschauend und zielstrebig, bin kooperationsfähig und halte dabei auch bei sich verändernden Gegebenheiten das Steuer fest in der Hand.

Ich bin mit Herzblut dabei und habe immer das Gemeinwohl vor Augen. Ich halte, was ich verspreche. Ich möchte die Menschen zusammenführen und für unsere Stadt weiter begeistern. Mit vielen guten neuen Ideen will ich auch weiter frischen Schwung in unsere Stadt hineinbringen und die Bürger dabei mitnehmen. Den erfolgreichen Weg, den wir eingeschlagen haben, möchte ich gerne mit Euch und Ihnen fortsetzen.

Ich danke Euch allen, meinen Weggefährten aus der SPD, der Fraktion, dem Ortsvorstand sowie den Kandidatinnen und Kandidaten.

Lieber Adrian, lieber Bayram, Euch als Fraktions- und Ortsvorsitzender danke ich stellvertretend für die immer ehrliche und konstruktive Unterstützung und freundschaftliche Zusammenarbeit. Ihr alle bringt Euch großartig in unserer Stadtgeschehen ein, Ihr hört wie ich den Bürgern und Betroffenen zu und versucht unser Penzberg zukunftsfähig zu gestalten. Ich habe großen Respekt vor Eurem ehrenamtlichen Einsatz.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten sechs Jahre stehe ich hier zusammen mit meinem Team und bin bereit, leidenschaftlich, unermüdlich, professionell für unsere moderne, aufgeschlossene Stadt mit Freude, Energie und frischen Ideen weiter zu arbeiten und das fortzusetzen, was wir miteinander begonnen haben.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen!

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen bei der Kommunalwahl 2020!

Glück auf, Penzberg!

Elke Zehetner  
Erste Bürgermeisterin